

Janus Klinik setzt auf leistungsstarkes Brandmeldesystem von Telenot

Hohe Sicherheitsanforderungen in sensibler Umgebung

Wo Menschen medizinisch behandelt werden, hat Sicherheit oberste Priorität. Gerade in Kliniken, in denen Patientinnen und Patienten oft körperlich oder psychisch besonders vulnerabel sind, muss der Brandschutz zuverlässig funktionieren – unauffällig im Alltag, aber kompromisslos im Ernstfall. Die Janus Klinik in Hürth hat diesen Anspruch zum Anlass genommen, ihre Brandmeldetechnik grundlegend zu modernisieren.

Die Stadt Hürth, unmittelbar südwestlich von Köln gelegen, weist mit rund 62.000 Einwohnern eine bemerkenswerte Dichte an Kliniken und klinikähnlichen Einrichtungen auf. Bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist der Standort medizinisch geprägt. Die Janus Klinik ergänzt dieses Umfeld seit dem Jahr 2009.

Die privat geführte Akut-Klinik verfügt über 32 Betten für stationäre Behandlungen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Psychotherapie und Psychosomatik. Rund 43 Mitarbeitende kümmern sich um die

Patientinnen und Patienten. Ein fachübergreifender und höchst individueller Behandlungsansatz prägt die Arbeit des Hauses und zielt darauf ab, Körper und Psyche gleichermaßen in den Genesungsprozess einzubeziehen.

Moderne Brandfrüherkennung statt klassischer Rauchwarnmelder

Seit Mitte 2025 setzt die Janus Klinik beim Brandschutz auf ein neues Brandmeldesystem von Telenot. Es ersetzt die zuvor installierten Rauchwarnmelder und bietet ein deutlich höheres Sicherheitsniveau – für

Patienten, Mitarbeitende und die technische Infrastruktur des Hauses. Herzstück der Anlage ist die Brandmelderzentrale hifire 4400. Sie sorgt im Gefahrenfall für eine sofortige Alarmierung und schafft damit die Grundlage für schnelle Evakuierungen sowie das umgehende Eintreffen der Rettungskräfte.

Gerade in einem Klinikbetrieb, der rund um die Uhr läuft, ist eine frühzeitige und zuverlässige Branderkennung entscheidend. Falschalarme können den Betrieb empfindlich stören und verursachen Kosten, echte Gefahren dürfen hingegen keine Sekunde zu spät erkannt werden. Genau hier setzt die neue Technik an.

Intelligente Technik für schnelle Reaktion im Ernstfall

Zum Einsatz kommen insgesamt 305 Mehrsensormelder von Telenot, die optische und thermische Sensorik miteinander kombinieren. Die erfassten Daten werden mithilfe intelligenter Algorithmen ausgewertet, um Brandereignisse präzise zu erkennen und gleichzeitig Falschalarmierungen deutlich zu reduzieren. Dass dieses Konzept im Alltag überzeugt, bestätigt Gunnar Müller, Geschäftsführer der Janus Klinik: „Bislang musste die Feuerwehr kein einziges Mal wegen eines Falschalarmes ausrücken.“

Ergänzt wird das System durch elf Handfeuermelder, die im Notfall manuell ausgelöst werden können. Sie aktivieren einen lauten Alarm in der unmittelbaren Umgebung und warnen so Personen in der Nähe vor der drohenden Gefahr.



„

Bislang musste die Feuerwehr kein einziges Mal wegen eines Falschalarmes ausrücken.

Für die akustische Alarmierung im gesamten Gebäude sorgen zudem fünf Signalgeber sowie 177 Sockelsirenen vom Typ 4479. Ihre Schallleistung und Tonart ist so ausgelegt, dass sie sich klar von Alltagsgeräuschen wie Gesprächen oder Maschinenlärm abhebt. So können Evakuierungsmaßnahmen und erste Reaktionen eingeleitet werden, noch bevor die Rettungskräfte eintreffen.

Präzise Installation unter besonderen Bedingungen

Installiert und geplant wurde das Brandmeldesystem von den Spezialisten für Elektro und Sicherheitstechnik der Hermann Industries GmbH. Das 2021 in Dinslaken gegründete Unternehmen, jetzt ansässig in Essen, hat sich auf die Umsetzung komplexer Elektroanlagen und Sicherheitstechnik spezialisiert. Im Januar 2026 hat die Firma zudem die DIN 14675 Zertifizierung beim ZDH abgeschlossen. Die als „Feuerwehnorm“ bekannte Regelung definiert alle feuerwehrrelevanten Aspekte wie die Aufschaltung, Peripheriegeräte und Feuerwehrlaufkarten. Nach DIN 14675 zertifizierte Unternehmen sind für den fachgerechten Aufbau und Betrieb von Brandmeldeanlagen (BMA) und Sprachalarmanlagen (SAA) befähigt.



Mit ihrem lauten Alarm warnen die Handfeuermelder Personen in der Nähe vor der drohenden Gefahr.

Links: Die Mehrsensormelder gewährleisten auch in anspruchsvoller Umgebung zuverlässige Detektion.



Der Einbau des Brandmeldesystems in der Janus Klinik erfolgte bei laufendem Betrieb.

Das Projekt in der Janus Klinik stellte dabei besondere Anforderungen an das Team von Firmengründer Marvin Herrmann. Ein Grund: „Der gesamte Einbau musste im laufenden Klinikbetrieb erfolgen.“ Für das Montageteam bedeutete dies vor allem, möglichst geräuscharm zu arbeiten, um den Genesungsprozess der Patienten nicht zu beeinträchtigen. „Gerade das möglichst geräuscharme Umsetzen der 16 erforderlichen Kernbohrungen sowie das Befestigen durch Schusstechniken waren eine besondere Herausforderung“, so Herrmann. Hinzu kam die Bausubstanz des Gebäudes, das in den 1980er-Jahren errichtet und mehrfach umgebaut wurde. Nicht immer entsprachen die vorhandenen Pläne dem tatsächlichen Zustand vor Ort.

”

Gerade das möglichst geräuscharme Umsetzen von Kernbohrungen war eine besondere Herausforderung.

Am Ende dauerte es knapp acht Monate, bis mehrere Kilometer Kabel sowie Befestigungssysteme verlegt und sämtliche Komponenten des Brandmeldesystems installiert waren. Das Ergebnis ist eine Lösung, die sich nahtlos in den sensiblen Klinikalltag einfügt – und im Hintergrund für ein Höchstmaß an Sicherheit sorgt.

Für Herrmann Industries war dies eine wichtige Zwischenstation: Denn auch die Wartung und Inspektion der Anlage erfolgt durch das Unternehmen und soll langfristig den sicheren Betrieb gewährleisten.

Sicherheitslösungen für jede Gebäudeart

Die Autorisierten Telenot-Stützpunkte erstellen für jede Gebäudeart individuell konfigurierte Sicherheitslösungen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.telenot.com